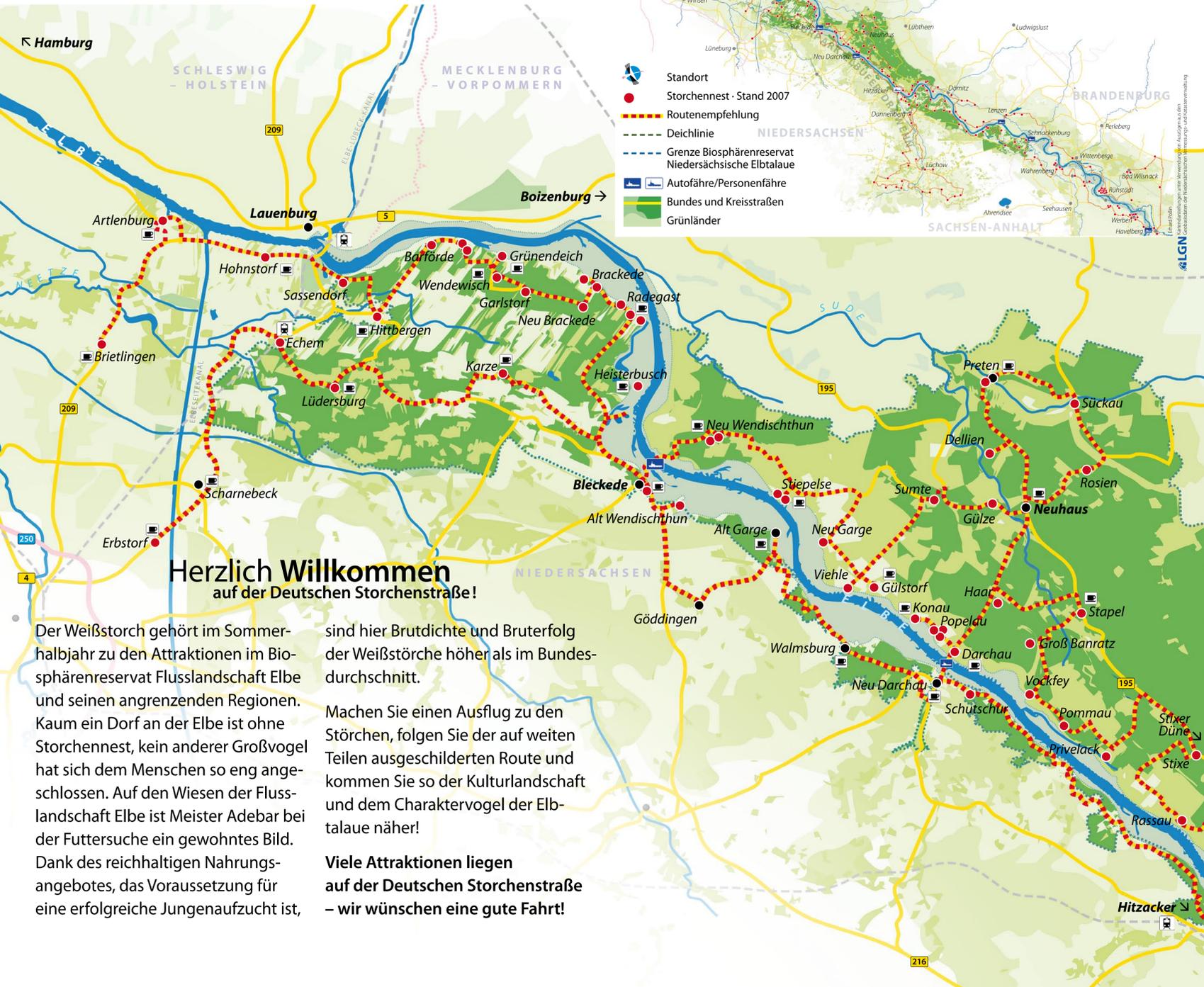




# Deutsche Storchensstraße



## Herzlich Willkommen auf der Deutschen Storchensstraße!

Der Weißstorch gehört im Sommerhalbjahr zu den Attraktionen im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe und seinen angrenzenden Regionen. Kaum ein Dorf an der Elbe ist ohne Storchennest, kein anderer Großvogel hat sich dem Menschen so eng angeschlossen. Auf den Wiesen der Flusslandschaft Elbe ist Meister Adebar bei der Futtersuche ein gewohntes Bild. Dank des reichhaltigen Nahrungsangebotes, das Voraussetzung für eine erfolgreiche Jungenaufzucht ist,

sind hier Brutdichte und Bruterfolg der Weißstörche höher als im Bundesdurchschnitt.

Machen Sie einen Ausflug zu den Störchen, folgen Sie der auf weiten Teilen ausgeschilderten Route und kommen Sie so der Kulturlandschaft und dem Charaktervogel der Elbtalau näher!

**Viele Attraktionen liegen auf der Deutschen Storchensstraße – wir wünschen eine gute Fahrt!**



Quellennachweis auf der Homepage [www.deutsche-storchensstrasse.de](http://www.deutsche-storchensstrasse.de)

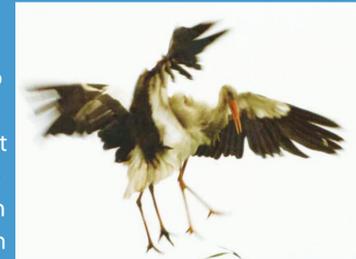


Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau



## Der Kampf um die besten Plätze

Die Männchen besetzen den Horst oft zuerst. Bei der Futtersuche entfernt sich der Storch möglichst nur so weit, dass er das Nest immer im Blick hat. So kann er es zum einen jederzeit gegen andere Interessenten verteidigen, zum anderen erwartet er ja noch ein Weibchen, dem er sich zusammen mit seinem Nest anbietet.



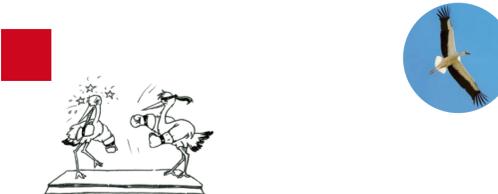
Die Weißstörche sind nicht partner-treu. So hat manches zu spät kommende Storcheweibchen, das in sein Nest vom Vorjahr zurück möchte, das Nachsehen und muss das Nest zurückerobern. Da sind auch Revierkämpfe unter den Weibchen keine Seltenheit, wenn die Störchin in ihrem gewohnten Horst plötzlich eine Konkurrentin vorfindet.



Der Besitz wird verteidigt oder erobert. Bereits besetzte Nester reizen zur Eroberung, auch wenn noch unbesetzte in der Nähe sind. Auch noch nicht geschlechtsreife Störche greifen in die Nistplatzkämpfe ein.



Störche können sehr aggressiv werden, wenn es um die Eroberung oder Verteidigung eines Nestes geht. Nicht selten kommt es zu heftigen Kämpfen, in deren Verlauf sich die Vögel schwere Verletzungen zuziehen können und die manchmal sogar tödlich ausgehen. Häufig werden Gelege oder Jungvögel dabei aus dem Nest geworfen.



Sollte das Nahrungsangebot nicht für die gesamte Storchenfamilie ausreichen, reguliert diese die Verteilung selbständig. Altstörche werfen kleine, schwächliche Jungen aus dem Nest, um das Überleben der stärkeren, gesunden Jungen zu sichern. Gelegentlich werden die kleineren Jungen von den Altstörchen selbst verschlungen oder Geschwisterkämpfe setzen den Schwächeren stark zu. Auch hier kann es zu blutigen Verletzungen bei den Vertreibungsversuchen kommen. Was uns Menschen hier grausam erscheinen mag, dient lediglich dazu, die Reproduktion und das Überleben der Art zu sichern.

